

Region Uri

Ein Pechvogel hatte Glück

Silvan Zurfluh gewann an der Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi) die Bronzemedaille. Herzliche Gratulation!

Silvan Zurfluh wurde am 20. September 1997 im Eisenbahnerdorf Erstfeld geboren. Für Streiche zusammen mit seinen Schulkollegen war er immer zu haben. Seine Fussballkarriere wurde bereits nach acht Jahren durch einen Unfall abrupt abgebrochen. Beim Skifahren erlitt er eine Knieverletzung. Ein Jahr danach begann er mit dem Kraftsporttraining. Kurz nach dem Lehrabschluss 2016 schränkte eine zweite Verletzung am gleichen Knie die Beweglichkeit von Silvan ein. Er musste es operieren. Um sich fit zu halten, ist der Pechvogel dann auf das Fitnesstraining umgestiegen.

Traumberuf Gipser/Stuckateur

Silvan erzählt: «Ein Vortrag meines Schulkollegen machte mir den Gipserberuf schmackhaft.» Nach dem Berufsinformationstag der Gipser und einigen Schnupperstunden entschied er sich für diesen Beruf. Er freute sich, dass er bei der Franz Kempf AG in Altdorf seine Traumlehre beginnen konnte. In Wallisellen besuchte er jeweils eine Woche pro Monat die Berufsschule. Der wissensdurstige Stift erlebte auch die Tiefen seines Berufs. Nicht nur der Geist, auch der Körper wird stark belastet. «Wertvoll war, dass ich in meiner Lehrfirma kompetent gefördert wurde», betont Silvan. An der Abschlussprüfung erzielte er die beste Note in der Zentralschweiz.

Syna-Mitglied wurde Silvan in seinem ersten Lehrjahr. Er ist überzeugt, dass er viel profitieren konnte. Die Gewerkschaft ist für ihn eine gute Sache. Sie stehe für die Arbeitenden ein und schaffe gute Arbeitsbedingungen.

Können unter Beweis stellen

Vom 3. bis 6. November kämpfte der Urner Gipser an der Zebi um den Schweizer-Meister-Titel und den Einstieg in die World Skills 2017 in Abu Dhabi. Eine Durchschnittsnote



Von links: Unternehmer Franz Kempf, Regionalverantwortlicher Thomas Huwyler, Bronzemedaille-Gewinner Silvan Zurfluh und Regionalsekretär Andy Müller.
Bild: Hans Gnos

über fünf und eine bestandene Vorprüfung öffneten ihm die Tür zum einzigartigen Erlebnis. Zwei Monate vor der Meisterschaft musste sich Silvan einer Beinoperation unterziehen und war nur noch zu 50 Prozent arbeitsfähig. Nur dank seinem eisernen Willen konnte er am obligatorischen Vortraining teilnehmen. «An der Schweizer Meisterschaft ist der Arbeitsstress die eine Seite, das Publikum die andere», erklärt Silvan. «Jeder Handgriff und jede Bewegung werden beobachtet. Nervös wurde ich, als ich einen Einzeichnungsfehler entdeckte. Ich wollte alles hinschmeissen. Ich konnte nicht einmal mit dem Regionalsekretär Andy Müller reden, der anwesend war. Nach einer Verschnaufpause riss ich mich zusammen und versuchte, den Fehler auszugleichen.» Der gute Fachmann löste sein Problem hervorragend und gewann damit die Bronzemedaille. Unser Team Altdorf würdigte seine Leistung an seinem Arbeitsort (siehe Bild).

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch
Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler,
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 1/17:

Redaktionsschluss: 16. Januar
Erscheinungsdatum: 3. Februar

Region Alpen

Deine Meinung ist gefragt

Das Jahr 2016 geht zur Neige. Die Redaktionsmitglieder berichten spontan, was sie im Moment sehr stark bewegt.

Seit Juli 2007 gestaltet das Redaktionsteam Alpen das Syna Magazin mit. Es versucht, im Regionalteil abwechslungsreich und

verständlich über das Geschehen in den Alpenregionen zu berichten. Ob ihm das gelungen ist, kannst du als Leserin oder Leser am besten beantworten. Das Team würde sich freuen, wenn du ihm deine Beurteilung per E-Mail (s. S. 9 Impressum) mitteilst.

Zum Jahresabschluss berichten die Teammitglieder spontan, was sie besonders bewegt: Bei Markus Roner steht die

Individualgesellschaft im Mittelpunkt, bei Urs Gander das Wirken der Region, bei Johann Tscherrig die Sozialpartnerschaft, bei Thomas Huwyler sind es die US-Wahlen und bei Fredy Gisler die Medien als Manipulatoren.

**syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen**

Region Graubünden/Sarganserland

Die Welt ist im Umbruch. Die Globalisierung schreitet zügig voran, ebenso die immer schneller werdende technische Entwicklung. Die Weltbevölkerung nimmt rasant zu. Als ich 1970 geboren wurde, gab es ungefähr 3,5 Milliarden Menschen. Heute, 46 Jahre später, rund 7,5 Milliarden. Diese Faktoren führen dazu, dass der Konkurrenzdruck sowohl unter den Menschen als auch unter den Völkern und Ländern weiter zunimmt. Das macht sich bemerkbar in unserem Zusammenleben. Früher war ein Wort noch ein Ehrenwort. Heute sind es oft nur leere Worte. Mein Rat an unsere Mitglieder: Abmachungen mit dem Arbeitgeber sind unbedingt schriftlich zu dokumentieren, damit man einen Beweis in der Hand hat. In der Politik wiederum schießt man nicht nur mit Kanonen auf Spatzen, sondern ebenso auf Frau und Mann. Es liegt ganz in unserer Hand, aus dieser rücksichtslosen Individualgesellschaft wieder eine menschliche Gesellschaft zu gestalten. Packen wir es an wie bei Syna.



Markus Roner, Regionalverantwortlicher

Region Ob- und Nidwalden

Der 4. März hatte es in sich bei Syna. Thomas Wallimann trat in die Fussstapfen des scheidenden Regionalpräsidenten Fredy von Ah, und der Regionalvorstand hat sich neu organisiert. Fredy von Ah hat Syna Unterwalden jahrelang unermüdlich mitgeprägt. Die Anliegen der Arbeitenden lagen ihm ganz besonders am Herzen. Herzlichen Dank Fredy! Mit dem Ennetmooser Landrat und Sozialethiker Thomas Wallimann übernahm ein erfahrener Gewerkschafter das Präsidium. Der Regionalvorstand wird unter seiner Leitung bestrebt sein, den Puls der Mitglieder zu fühlen und auf ihre Probleme einzugehen. Das ist besonders wichtig, weil der Werkplatz Schweiz vor Auslagerungen von Arbeitsplätzen nicht verschont wird. Für die gewinngerigen Aktionäre wird optimiert und bei den Arbeitenden gespart – koste es, was es wolle. Finanziell sonnten sich die Manager. Hinzu kam noch der Rechtsrutsch in Bundesbern. Das Aufweichen des Arbeitsgesetzes gehört auch zur Tagesordnung. Unser Gegengewicht ist deshalb umso bedeutsamer.



Urs Gander, Regionalsekretär

Region Oberwallis

Zur Sozialpartnerschaft muss man sich nicht nur mit den Lippen bekennen, man muss sie wirklich leben. Immer deutlicher ist der Trend erkennbar, dass die Arbeitgeber die Gewerkschaften vor vollendete Tatsachen stellen und keine Vertrags- oder Lohnverhandlungen führen wollen. Das ist nicht gelebte Sozialpartnerschaft. Eine echte Partnerschaft ist, wenn man sich an einen Tisch setzt und die gegenseitigen Forderungen untereinander diskutiert, um gemeinsam Lösungen zu finden. Es darf nicht sein, dass einseitige Bedingungen diktiert werden in der Erwartung, dass alle dazu nicken. Syna fordert von den Arbeitgebern, dass sie die wertvolle Sozialpartnerschaft pflegen und im gemeinsamen Gespräch Lösungen erarbeiten. Die Mitarbeitenden haben klare Arbeitsbedingungen und gesamtarbeitsvertragliche Lösungen verdient. Die Sozialpartnerschaft ist ein wertvolles Instrument, das man behutsam pflegen muss. Alle sind in die Verantwortung eingebunden.



Johann Tscherrig, Regionalverantwortlicher

Region Uri

Die USA haben mit Donald Trump einen neuen Präsidenten gewählt. Dass der Milliardär auf sein Gehalt von 400 000 Dollar verzichten will, ist lobenswert. Ob er das Geld wie John F. Kennedy, der ebenfalls keinen Lohn wollte, Hilfsorganisationen spendet, ist nicht bekannt. Ebenfalls nicht bekannt ist, was der neue Leader der westlichen Welt innen- und aussenpolitisch beabsichtigt. Ist er wirklich ein Politiker oder nur ein selbstverliebter Showman? Erschreckender als die Tatsache, dass der neue Mister President nicht weiss, wohin die Reise gehen soll, ist für mich, auf welche Art er die Wahlen gewonnen hat. Es war ein dreckiger Wahlkampf mit dreisten Lügen, absurden Behauptungen und fiesen Attacken, der Hunderte von Millionen gekostet hat. Die Wahl ist zu einer Tragikomödie sondergleichen ausgeartet. Was uns das alles angeht? Viel. Denn wenn diese Art Wahlkampf Schule macht, stehen uns, Europa und der restlichen Welt höchst unerfreuliche Jahre bevor.



Thomas Huwyler, Regionalverantwortlicher

Region Zug/Innerschwyz

Die Medien bevorzugen oft bestimmte Themen, und über andere Themen schweigen sie. Sie beeinflussen die öffentliche Wahrnehmung. Was sie veröffentlichen, weckt das Interesse der Bevölkerung. Es wird als wichtig empfunden. Über diese Themen denken die Leserinnen und Leser mehr nach als über Themen, die nicht erwähnt werden. Wenn ein Thema noch hervorgehoben wird, dann wird ihm besondere Bedeutung zugeschrieben. Auch durch die Rangfolge des Auftritts werden Lesende beeinflusst: Je weiter vorne etwas präsentiert wird, desto stärker wird es wahrgenommen. Diese Techniken beherrschen inzwischen viele Firmen, Parteien und Interessengruppen. In den Medien wird ein Thema lanciert, das dann von Fernsehen und Radio übernommen wird und zu regen Diskussionen führt. Zum Beispiel genau zum gleichen Zeitpunkt, in dem das Parlament eine entsprechende Debatte führt. Empfehlung: Hinterfrage und sei nicht leichtgläubig. Nimm nicht alles für bare Münze hin!



Freddy Gisler, Regionalverantwortlicher

Fotos Seiten 10 und 11: Hans Gnos

Mitten im Rambazamba

Die Konsummaschinerie läuft auf Hochtouren. Mit verlockenden Angeboten und Versprechungen werden Jung und Alt zum Kaufen angestachelt. Es sind Dinge im Angebot, die man nicht braucht, die auf dem Abfallberg landen.

Wichtig ist einzig: Der Rubel rollt. Als Konsument frage ich mich: Warum soll

ich bei diesem Rambazamba mitmachen und unnütze Sachen kaufen, mich von der Werbung übertölpeln lassen? Vieles kann ich ja bei den grossen Werbenachwehen am Jahresanfang zum halben Preis einkaufen. Mein Ratschlag: Verzichte auf unüberlegte Spontankäufe.

Hans Gnos,
Redakteur Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Gut beraten und betreut

Die Syna-Regionalsekretariate sind die Anlaufstellen für Werktätige. Die professionelle Beratung und Betreuung ist ein Angebot, auf das wir grossen Wert legen. Unsere Mitarbeitenden haben immer ein offenes Ohr für euch.

Kontaktieren könnt ihr uns unter:

Region Graubünden/Sarganserland

Steinbockstrasse 12, Chur
081 257 11 22
chur@syna.ch
graubuenden.syna.ch

Region Ob- und Nidwalden

Bahnhofstrasse 3, Stans
041 610 61 35
stans@syna.ch
www.ob-nidwalden.syna.ch

Region Oberwallis

Kantonsstrasse 11, Visp
027 948 09 30
visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch

Region Uri

Herrengasse 12, Altdorf
041 870 51 85
altdorf@syna.ch
www.uri.syna.ch

Region Zug/Innerschwyz

Hauptplatz 11, Schwyz
041 811 51 52
schwyz@syna.ch
www.zug-innerschwyz.syna.ch

Die Regionalverantwortlichen und das Redaktionsteam wünschen dir und deinen Angehörigen einen stresslosen Jahresübergang und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



Region Graubünden/Sarganserland

Syna im Wandel der Zeit

Die Syna-Sektionen Chur Bau, Calanda/Rätikon, Dreibünden und Print wurden aufgelöst und die Sektion Chur und Umgebung wurde per 1. Januar 2017 gegründet.

Markus Roner, Regionalverantwortlicher, und Anton Solèr, Regionalpräsident, begrüßten an der Abschieds- und Gründungsversammlung im Hotel 5 Dörfer in Untervaz rund 55 Mitglieder. Infolge fehlender Vorstandsmitglieder haben sich die Sektionen Chur Bau, Calanda/Rätikon, Dreibünden und Print entschlossen, künftig als Grosssektion aufzutreten. Die Zusammenlegung der Sektionen haben Reto Tschärner, Hansruedi Bhend, Simon Caviezel, Reto Bürkli und Remo Cadosch im letzten halben Jahr in vier Sitzungen vorbereitet. Dieser Übergangsvorstand dankte und verabschiedete sich an der Versammlung von den ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die die nun aufgelösten Sektionen jahrelang mit viel Herzblut und zum Wohle aller Mitglieder betreut hatten. Man tauschte auch Erinnerungen über die alten Gewerkschaftszeiten aus.

Erfolgreiche Namensfindung

Für den Zusammenschluss der vier Sektionen einen geeigneten Namen zu finden, war ein Höhepunkt. Hier konnten sich die Mitglieder aktiv beteiligen und ihre Namensideen beim Übergangsvorstand einreichen. Die zehn besten Sektionsnamen wurden ausgewählt und mit einer Prämie von je 100 Franken belohnt. An der Gründungsversammlung erkoren die



Der scheidende und der neue Vorstand (von links): Reto Tschärner, Hansruedi Bhend, Thomas Eichelberger, Tamara Altares (neue Präsidentin), Remo Cadosch, Simon Caviezel, Reto Bürkli.

Bild: Constantin Camathias

Mitglieder aus diesen Namen den neuen Sektionsnamen. Die Bezeichnung «Chur und Umgebung» vom scheidenden Sektionspräsidenten Reto Tschärner gefiel am besten. Er wurde mit 200 Franken belohnt.

Mit Elan ans Werk

Mit Applaus wurden in den Vorstand der neuen Sektion Chur und Umgebung gewählt: Präsidentin Tamara Altares, Kassier Remo Cadosch, Aktuar Thomas Eichelberger und die Revisoren Anja Bähring sowie Martin Hungerbühler. Wir sind stolz, dass wir in der heutigen Zeit doch noch einen intakten Sektionsvorstand gefunden haben. Viel Erfolg wünscht der Regionalverantwortliche Markus Roner.

Er steht den Neugewählten mit Rat und Tat zur Seite. Bis Ende Jahr werden die scheidenden Sektionsvorstände ihr Amt noch weiterführen und am letzten Jahrestag die Finanzen zusammenlegen. Für die Mitglieder ändert sich nichts. Die scheidenden Sektionsvorstände sowie das Regionalsekretariat wünschen der neu gegründeten Sektion viel Erfolg. Als Abschluss offerierten die vier Sektionen ein feierliches Mittagessen. Die Anwesenden sassen gemütlich beisammen und philosophierten über die guten alten Zeiten sowie die neu gegründete Sektion.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektion Domat/Ems und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 20. Januar, 19.00 Uhr
Restaurant Term Bel, Domat/Ems
Anmelden bei Aldo Lippi, 079 252 98 06

Sektion Sarganserland

Generalversammlung
Freitag, 3. Februar, 19.00 Uhr
Restaurant Sonne, Wangs
Anmelden bei Hans Kalberer, 079 362 40 38

Region Oberwallis

Sektion Naters und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr

Sektion Brig und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr

Sektion Embd

Generalversammlung
Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr
Restaurant Morgenrot

Sektion Stalden

Generalversammlung
Freitag, 10. Februar, 19.00 Uhr
Bürgerstube

Persönliche Einladungen beachten!